

Beitrag zur Kenntnis der Halticinenfauna Mittel- und Süditaliens.

Von G. Paganetti-Hummler, Vöslau.

Das auf meinen italienischen Forschungsreisen in den Jahren 1900, 1905, 1906, 1907 und 1908 von mir gesammelte Material an Halticinen, dessen Determination sich Herr F. Heikertinger (Wien) in liebenswürdiger Weise unterzogen hat, besitzt sowohl quantitativ als auch qualitativ einen Umfang, der die Veröffentlichung einer Liste der gesammelten Arten vom zoogeographischen Standpunkte aus gerechtfertigt erscheinen lässt, umso mehr, als die bereisten Gegenden in coleopterologischer Hinsicht teilweise noch wenig oder gar nicht durchforscht waren. Es ist selbstverständlich, dass sich über die Häufigkeit der einzelnen Arten keine sicheren Angaben machen lassen, denn es ist leicht möglich, dass Arten in einer früheren oder späteren Zeit häufiger an derselben Lokalität vorkommen, als zu der Zeit, in der ich sie untersuchen konnte. Ich sammelte April-Mai in Gerace, Antonimina und Cimina, Mai bis Anfangs August in St. Christina, St. Eufemia und am Aspromonte; in Grottaglie und San Basilio April-Mai; in Castel di Sangro, Mte. Arazzeca, Mte. Greco, Mte. Pagano Juni, Juli; Lago di Fucine August; Varano und Mte. Conero, Mai, Juni; Elba April, Mai; Collesalveti Ende Mai; Garfagnana und Apuaner Alpen im Juli bis Anfangs August.

Der Süden zeigt, abgesehen von einigen Bergarten des Aspromonte, reinen Mittelmeertypus; die Abruzzen (Südfuss bei Castel di Sangro) zeigen einen durch das Klima bedingten, mehr mitteleuropäischen Einschlag (z. B. *Crepidodera transversa* Marsh., *Crep. ferruginea* Scop., *Phyllotreta nemorum* L., *Phyll. atra* Payk., *Longitarsus holsaticus* L., *Long. suturellus* Duft., *Long. melanocephalus* Deg. etc.) und ein relatives Ueberwiegen der flügellosen Formen (z. B. von *Longitarsus luridus* Scop., *succineus* Foudr.).

Aus Süditalien ist bemerkenswert die Auffindung der *Crepidodera corpulenta* Kutsch. am Aspromonte. Diese Art, aus Siebenbürgen beschrieben, bewohnt die Bergländer östlich der dalmatinischen Küste und tritt — mit Uebergehung der Ost- und Zentralalpen — wieder in den Westalpen auf. In Italien ist sie aus dem nördlichen Apennin nachgewiesen. Von Interesse ist weiter das Material an *Ochrosis*, welches Herrn Heikertinger in die Lage versetzte, an der Hand von Uebergängen die Artidentität von *ventralis* Illig. und *pisana* All. festzustellen und eine Uebergangsform zwischen beiden nachzuweisen (ab. nov. *picicollis* Heik.). Die Dunkelformen der *Ochr. ventralis* sind übrigens über ganz Mittel- und Süditalien verbreitet und finden sich auf den ionischen Inseln wieder.

An bemerkenswerten Arten des Südens sind hervorzuheben:

Orestia calabra Heikert. nov. spec. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1909) vom Aspromonte; *Mantura cylindrica* Mill. von San Basilio und Grottaglie; *Mant. lutea* All. von Antonimina in Calabrien; *Chaetocnema Scheffleri* Kutsch. von San Basilio (später von mir bei Astorga in Nordwestspanien in mehreren Stücken erbeutet); *Psylliodes algirica* All. vom Aspromonte; *Phyllotreta Seidlitzii* Wse. von San Basilio; *Aphthona Fuentei* Reitt. von San Basilio; *Aphth. sicelidis* Wse. von Gerace und Cimina in Calabrien; *Longitarsus juncicola* Foudr. etc. etc.

Aus dem Nordteile Süditaliens ist zu erwähnen *Derocrepis sodalis*

Kutsch. (vera!) — die nur noch aus dem nördlichen Apennin und den italienischen Alpen bekannt war — von Castel di Sangro; von ebenda *Chaetocnema arida* Foudr. etc.

Einige fragliche Arten, deren sichere Determination ohne Revision der Gattung nicht durchführbar war, befinden sich noch in den Händen des Determinators und erscheinen in diese Liste nicht aufgenommen.

Italia meridionalis.

Castel di Sangro (Prov. di Aquila, südlich der Abruzzen, ungefähr unterm $41^{\circ} 40'$ n. Br., am Sangro gelegen), etwas nordwestlich davon der Monte Greco, direct nördlich Mte. Arazzeca, südlich Mte. Pagano.

Grottaglie und San Basilio (Le Murgie, nächst Tarent, ungefähr unterm $40^{\circ} 40'$ n. Br. gelegen).

Aspromonte: Santa Eufemia, Cimina, Antonimina, Gerace, Santa Christina (Südspitze Calabriens, ungefähr unterm $38^{\circ} 20'$ gelegen).

* * *

1. *Podagraria malvae* var. *semirufa* Küst. Aspromonte (Sta. Euf., Gerace, Antonimina) und Murgia (S. Bas.) nicht selten.
2. *Pod. fuscicornis* var. *meridionalis* Wse. Aspromonte (Sta. Euf.) in grösserer Anzahl.
3. *Derocrepis sodalis* Kutsch. Castel di Sangro und Berge südlich davon; Mte. Pagano. Der südlichste bis jetzt bekannte Fundort dieser Art, die in Mittelitalien und einem Teile Oberitaliens die *Der. rufipes* L. vertritt.
4. *Crepidodera transversa* Marsh. Castel di Sangro, Mte. Pagano.
5. *Crep. ferruginea* Scop. Häufig, Cast. di S., Mte. Arazzeca, Mte. Pagano.
6. *Crep. corpulenta* Kutsch. Aspromonte; der südlichste bekannte Fundort.
7. 8. 9. *Ochrosis ventralis* Ill. et ab. nov. *picicollis* Heikert. et ab. *pisana* All. In geringerer Zahl; Uebergänge von einfarbig braungelben Stücken über solche mit pechfarbigem Halsschild (ab. nov. *picicollis* Heik.) zur einfarbig schwärzlichen Form *pisana* All. Sta. Eufemia.
10. *Chalcoides aurea* Geoff. Castel di Sangro.
11. 12. *Chalc. aurata* Marsh. Cast. di S.; fast nur Stücke der ab. *pulchella* Steph.
13. *Orestia calabra* Heik. (Verh. zool.-bot. Ges. 1909) Aspromonte, Sta. Eufemia.
14. *Mantura cylindrica* Mill. S. Basilio und Grottaglie, einzeln; grünlich und kupferig-erzfarbig. (Aus Dalmatien beschrieben; von H. Dr. H. Stoltz auch am Mte. Gargano, von H. A. Wingelmüller am Mte. Baldo und von H. M. Pic auf der jonischen Insel Zante gefangen; weiters von Südrussland angegeben).
15. *Mant. lutea* All. Antonimina, selten.
16. *Mant. obtusata* Gyll. Sta. Eufemia.
17. *Chaetocnema chlorophana* Duft. Le Murgie, in grosser Zahl, durchwegs hell goldgrüne Stücke.
18. *Chaet. semicoerulea* Koch. Mte. Pagano, Mte. Greco; ein Stück mit grünlichen Decken.
19. *Chaet. concinna* Marsh. Sta. Eufemia, Castel di Sangro, häufig.
20. *Chaet. Scheffleri* Kutsch. S. Basilio, ein einziges Stück dieser seltenen Art.

21. *Chaet. tibialis* Illig. Antonimina (Asprom.), S. Basilio (Murg.).
22. *Chaet. conducta* Motsch. S. Basilio, sehr häufig.
23. *Chaet. depressa* Boield. Grottaglie, zahlreich.
24. *Chaet. procerula* Rosh. Le Murgie, nicht selten; meist Stücke mit grünlich-schwarzen Decken.
25. 26. *Chaet. meridionalis* Foudr. S. Basilio, in grösserer Zahl; fast durchwegs einfarbige Stücke (ab. *unicolor* Wse.), erzfarbig braun, seltener grün.
27. *Chaet. aridula* Gyll. Cast. di S., vereinzelt, Mte. Pagano.
28. *Chaet. hortensis* Geoff. (*aridella* Payk.). Cast. di S., in grösserer Zahl; Le Murgie, nicht häufig, meist hell erzfarbige Stücke.
29. *Chaet. arida* Foudr. (var.) Cast. di S., in grösserer Anzahl. Mte. Greco.
30. *Psylliodes gibbosa* All. Cast. di S., Mte. Pagano, Mte. Arazecca und Berge südlich davon, in grosser Zahl, differente Formen. Ebenso in Zahl von fast allen Sammelorten im Süden (Le Murgie und Aspromonte).
31. *Psyll. latifrons* Wse. S. Basilio.
32. 33. *Psyll. chrysoccephala* L. Nominalform von Sta. Eufemia; die rothalsige ab. *collaris* Wse. von Sta. Eufemia (Asprom.) und S. Basilio (Murgie).
34. *Psyll. napi* Fab. Cast. di S., auch im Süden (Grottaglie und Aspromonte) nicht selten.
35. *Psyll. fusiformis* Ill. Sta. Eufemia.
36. *Psyll. circumdata* Redt. Aspromonte.
37. *Psyll. hyoscyami* L. Aspromonte, Form mit angedunkelten Vorderschenkeln; Grottaglie.
38. *Psyll. chalcomera* Ill. Cast. di S., Mte. Greco, Mte. Pagano.
39. *Psyll. algirica* All. Aspromonte.
40. *Psyll. luteola* Müll. Sta. Eufemia, Aspromonte; Cast. di S.
41. *Psyll. obscuraoenea* Rosenh. Mte. Pagano, Mte. Arazecca.
42. *Haltica brevicollis* Foudr. Sta. Eufemia, Asprom., nicht selten.
43. *Halt. oleracea* L. Sta. Eufemia, in Anzahl.
44. *Batophila aerata* Marsh. Mte. Pagano.
45. *Phyllotreta nemorum* L. Cast. di S.
46. *Phyll. Seidlitzii* Wse. S. Basilio.
47. *Phyll. vittula* Redtb. Cast. di S., S. Basilio; nicht häufig.
48. *Phyll. variipennis* Boield. S. Basilio, in grosser Anzahl, fast nur Stücke mit intakter, gelber Flügeldeckenbinde.
49. *Phyll. atra* Fab. Cast. di S.
50. *Phyll. aerea* All. Cast. di S., S. Basilio und Grottaglie, in Anzahl; Aspromonte.
51. *Phyll. cruciferae* Goeze (*poeciloceras* Com.) S. Basilio.

(Schluss folgt.)

Beiträge zur Biologie der Gattung Zygaena.

Von Dr. H. Burgeff, Geisenheim a. Rh.

II.

Ueber die Gründe der Entstehung brauner Aberrationen unter den Zygaenen, ihren biologischen und systematischen Wert.

Die Zeichnung des Zygaenenflügels charakterisiert sich durch den Kontrast zweier oder dreier leuchtenden Farben. Rot pigmentierte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Paganetti-Hummel Gustav

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Halticinenfauna Mittel- und Süditaliens. 142-144](#)